

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großen Lehnstuhle, und versuchte bei dem Eintritte des Ritters vergebens, sich zu erheben, was er stets nur unter Beihilfe zweier handfester Leibdiener thun konnte.

„Bemühet Euch nicht, Herr Graf,“ begann Adalbert, „die Angelegenheit, die mich zu Euch führt, erlaubt uns Beiden zu sitzen.“ Mit diesen Worten stellte er einen Stuhl dem Burgherrn gegenüber und nahm Platz, ohne die Einladung des Grafen erst abzuwarten. Sofort zog er ein versiegeltes Schreiben aus seinem Wamme, indem er sprach: „Ich bin Ritter Adalbert v. Geiersberg, und vom Kaiser an Euch mit diesem Schreiben abgesendet.“

„Es freut mich sehr,“ erwiderte der Graf, „Euch nun auch persönlich kennen zu lernen, da eingelehrte Ritter mir schon viel Nühliches von Euch und Euren tapferen Waffenthaten erzählten. —

„Ich bin wohl auch nicht tapferer gewesen, als die übrigen Ritter, meine Waffengefährten,“ entgegnete Adalbert.

„Solche Bescheidenheit macht Euch Ehre,“ sagte der Graf, während er das übernommene Schreiben auf ein neben ihm befindliches Tischchen legte mit den Worten: „Morgen soll es mir mein Burgkaplan vorlesen. — Ist Euch vielleicht der Inhalt des kaiserlichen Schreibens bekannt?“

„Nein,“ entgegnete Adalbert.

„Wie ich hörte,“ bemerkte der Graf, „habet Ihr die Burg Geiersberg geerbt?“

„So ist es,“ antwortete Adalbert.

„Eine schöne Gegend!“ versetzte der Graf mit einem krampfhaften Gelächter, so daß sich sein fettes Gesicht blau färbte und im nächsten Augenblicke das Ersticken befürchten ließ.

„Wie meint Ihr das, Herr Graf?“ fragte der Ritter erstaunt.

„In der That — eine schöne Gegend!“ wieder-